

# Mittelstand ist

# das Gegenteil

# von Stillstand.

Mit cleverem Networking macht der Mittelstand mobil - alles dazu morgen im großen März-Themenspezial.

Eigentlich müsste der Mittelstand Mittelbewegung heißen. Denn mit immer neuen Ideen und Initiativen macht der Motor der deutschen Wirtschaft mobil und organisiert sich zu schlagkräftigen Einheiten, die den Großkonzernen smart die Stirn bieten. Lesen Sie in **wivo Wirtschaft vor Ort**, was die Mittelständler im Westen verbindet und wie man Teil davon wird.

**wivo** Wirtschaft vor Ort  
Mehr wissen. Mehr verstehen. Mehr profitieren.

[www.wirtschaftvorort.de](http://www.wirtschaftvorort.de)



keiten gezeigt wurden. Die Zeitschrift landete auf dem Index der jugendgefährdeten Schriften und stand kurz vor dem Aus. Doch Mitte der 70er Jahre erreichte sie dann eine Rekordauflage von 1,5 Millionen Exemplaren; heute seien es noch 350 000 bis 400 000, so In het Panhuis.

Parade zum Thema „Sexualaufklärung“ durch die Ausstellung. Am Donnerstag, 17. März, ebenfalls um 19.30 Uhr schließt sich ein reich bebildeter Multimedia-Vortrag an; dabei führt er unterhaltsam durch fünf Jahrzehnte Zeitgeschichte. Die Ausstellung bleibt bis zum 26. März in der Zentralbibliothek.

auch nicht den Unterschied zwischen Männern und Frauen. Aber er singt: kleine Lieder, die harmlos erscheinen und dann doch tief berühren.

## Polizeichöre singen Cäcilienmesse

Bereits ausverkauft ist die Aufführung der Cäcilienmesse von Charles Gounod am Sonntag, 13. März, um 16 Uhr in der Salvatorkirche am Burgplatz.

Die Duisburger Polizeichöre werden unterstützt von Sängerinnen und Sängern aus 13 weiteren Polizeichören aus Nordrhein-Westfalen zusammen mit dem Landespolizeiorchester NRW; die Gesamtleitung hat Scott Lawton. Insgesamt werden rund 250 Sängerinnen und Sänger an diesem Konzert teilnehmen. Veranstalter ist der Sängerbund der Deutschen Polizei.

## Perfektion macht sprachlos

### Quatuor Ebène ist ein Ereignis

Hajo Berns

Ein junges französisches Streichquartett macht seit einigen Jahren von sich reden: Quatuor Ebène - ein Name, der für höchste Ensemblekultur steht. CD-Veröffentlichungen von Haydn bis Bartók, von Fauré, Debussy und Ravel bis Brahms zeugen eindrucksvoll davon. Im 6. Kammerkonzert gab's nun in der Philharmonie Mercatorhalle die mit Spannung erwartete Gelegenheit zum Live-Erlebnis, und das mit einem atemberaubenden Programm: Mozarts besonders schönes d-Moll-Quartett KV 421, Beethovens spätes cis-Moll-Quartett, das der Meister selbst für seinen wichtigsten Beitrag zur Gattung hielt, und dazwischen als leichtere Kost Borodins melodienreiches D-Dur-Quartett.

Wer die bisherigen Einspielungen des Quatuor Ebène kennt, wird an diesem Abend nicht überrascht gewesen sein, dass es Pierre Colomet und Gabriel Le Magadure, Violinen, Mathieu Herzog, Viola, und Raphael Merlin, Violoncello, weniger ums gnadenlose Auspielen der Schroffheiten eines Werkes geht als um klangliche Homogenität. Da wirkt selbst ein sperriges Stück wie der Beethoven, an dem

sich das ganze 19. Jahrhundert die Zähne ausgebissen hat, nachgerade charmant. Alles ist „schön“, selbst da, wo Beethoven unbequem sein wollte. Das könnte man kritisieren, wäre man nicht sprachlos angesichts der Perfektion, der Gestaltung wie aus einem Guss, ja als hätte man nicht vier, sondern nur einen Interpreten vor sich.

Gleich zu Beginn in Mozarts Quartett begnügten sich die jungen Franzosen nicht damit, die Tiefen des Kopfsatzthemas auszuloten, sie verliehen der Musik ein ganz eigenes Geheimnis durch klangliche Verschattungen. Und wie im Finale Thema und Variationen wirklich etwas zu erzählen hatten, Modulationen zu einer unentrinnbaren Syntax geformt waren, das war schon ein Ereignis.

Im Borodin-Quartett war die Spannung zwischen Innerlichkeit und Spielwitz wunderbar herausgearbeitet.

Beethovens Quartett-Koloss, wie gesagt, hat man schon widerborstiger erlebt. Das heißt aber nicht, dass die Interpreten sich nicht ins Zeug gelegt hätten, als spielten sie um ihr Leben. Nach diesem geistigen und physischen Kraftakt verzichteten sie trotz großen Jubels auf eine Zugabe.

## WAS LÄUFT

- Filmforum, Dellplatz 16, ☎ 0203/285 47 46:
- W e want Sex, 18 Uhr.
- Das Labyrinth der Wörter, 18.30 Uhr.
- Biutiful (OmU), 20.30 Uhr.
- The King's Speech, 21 Uhr.
- UCI-Kinowelt, Neudorfer Straße 36-40, ☎ 0203/301 91 91:
- 127 Hours, 23 Uhr.
- Black Swan, 17.15, 20.15 Uhr.
- Der ganz große Traum, 14.30, 17.15, 20.15 Uhr.
- Drive Angry 3D, 20.15, 23 Uhr.
- Dschungelkind, 14.15 Uhr.
- Freundschaft Plus, 20 Uhr.
- Gullivers Reisen - Da kommt was Großes auf uns zu 3D, 15, 17.30 Uhr.
- Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan, 14.45, 17.15 Uhr.
- Justin Bieber 3D: Never Say Never, 17 Uhr.
- Kokowäh, 14, 20, 23 Uhr.
- Meine erfundene Frau, 14.30, 17.15, 20, 22.45 Uhr.
- Rapunzel - Neu verhöhnt, 14.30 Uhr.
- The King's Speech, 20, 22.45 Uhr.
- Tron Legacy 3D, 22.45 Uhr.
- True Grit, 17.15, 20.15, 23 Uhr.
- Vorstadt krokodile 3, 15 Uhr.
- Ya Sonra (OmU), 17, 23 Uhr.